

Eichenlaub Graßfing wurde 100 Jahren gegründet

Text und Fotos: Josef Eder

Nico Hassmann ist Schützenkönig, Marion Pichlmeier Schützenliesl und Caroline Weke Jugendlönigin. Bernd Kerscher Gaukönig mit Luftpistole. 1971 die ersten Gewinner des Raiffeisenpokals, der jetzt seit 53 Jahren ausgeschossen wird.



Nico Hassmann ist neuer Schützenkönig von Eichenlaub Graßfing. Knackerkönig wurde Heinz Liedl. Der neue Vizekönig ist nicht nur ein Meister mit dem Luftpistole. In jungen Jahren war siebenmaliger deutscher Bergmeister auf Steyr Puch und mehrmals mit dem Motorrad. Die Brezenkette bekam Markus Weingart. Die neue Liesl heißt Marion Pichlmaier. Zweite wurde Katrin Weingart vor ihrer Mutter Gabi Weingart. Bei der Jugend hat Caroline Weke den Königsthron erklommen. Maria Hies und Alexandra Hopfengärtner stehen ihr zur Seite. Proklamiert wurden von Sportleiter Peter Schambeck beim 100jährigen Gründungsfest im Schützenheim. Die Jubiläumsscheibe, auf die verdeckt geschossen wurde gewann Jugendleiter Albert Elflein.



Ehrungen für langjährige Mitglieder

Gauschützenmeister (GSM) Bernd Schwenk legte Bernd Kerscher, der seinen Titel verteidigen konnte, die Kette des Gaukönigsflugpistole um. Der neue und alte König war beim Gauehrenabend erkrankt. Mit dem großen Silber des Donaugaus wurde zweiter Schützenmeister Thomas Weingart vom ersten Sektionsleiter Christian Berghammer ausgezeichnet.

60 Jahre ist Heinz Liedl Vereinsmitglied. Karl-Heinz Wilhelm und Franz Wolf haben das halbe Jahrhundert voll gemacht. 40 Jahre: Gabi Weingart; 30 Jahre: Thomas Weingart, Albert Elflein, Birgit Rech und Nicole Elflein-Weke. Die silberne Vereinsnadel für 25 Jahre bekamen Angelika Liedl und Hans Pradl.

Weitere Ehrungen gab für 15, 10 und 5 Jahre.



Starke Jugend - Eichenlaub schaut in die Zukunft

Bürgermeisterin Barbara Wilhelm, selbst für 5 Jahre ausgezeichnet sagte: *„Eine starke Jugend wie sie heute versammelt ist, ist ein schönes Bild. Sie sind es, die die Zukunft des Jubelvereins darstellen und ihn am Leben erhalten. Das Schützenmeisteramt schiebt an und hat Ideen, um den Verein am Leben zu erhalten. Die Gemeinde fördert ihre Vereine, die sie nach Außen vertreten. Der Eintrag ins Goldene Buch erfolgt in Bälde“.* GSM Schwenk verdeutlichte: *„Eichenlaub schaut in die Zukunft. Ihr lasst euch nicht unterkriegen, auch wenn mal dunkle Wolken tiefer hängen. Eure Jugend bringt sich ein.“* Sektionsleiter Berghammer ging auf das Bild im Foyer des Schützenheimes ein: *„Viele die dort beim Festverein abgelichtet sind, der damals sein 60jähriges feierte, sind nicht mehr unter und. Das heutige Haus in Zukunft mit Leben zu erfüllen ist Sache der Jugend, wie die die auf dem Bild zu sehen sind es 1981 getan haben. Zum 90jährigen hatte ich eine Schützenscheibe dabei. Heute ist es eine Urkunde.“*

Oft gab es Rückschläge

Pfarrer Bernhard Reber, der den Festgottesdienst in der Dorfkirche St. Nikolaus zelebrierte betonte: *„Ein Jahrhundert ist ein stolzes Jubiläum“.* In der Rückschau hat der 1921/22 gegründete Verein eine bewegte Geschichte. Die Wiedergründung die Stilllegung im III. Reich und die Wiedergründung 1952 zeigen, dass die Graßfing Schützen immer in die Zukunft blicken. Ein mehrfacher Heimatwechsel und dann seit sechzehn Jahren im eigenen Schützenhaus zeigen die Zähigkeit der Schützen, die neben dem Sport einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Die Wurzeln darf man nie vergessen. Sie sorgen für Stabilität in der Zukunft. Denn Sieg und Niederlage liegen eng beisammen.

Chronik

Die Schützengesellschaft Eichenlaub Graßlfing gegründet im Jahre 1921 oder 1922 im Gast-und Tavernwirtschaft von Josef Mölzl an der alten Bundesstraße 16 gegenüber der Tankstelle Liedl. Der I. Weltkrieg (1914-18) war wenige Jahre beendet als 13 Männer zusammenkamen, die die Idee vom sportlichen Schießen aufgriffen. Sie gründeten die Schützengesellschaft Eichenlaub Graßlfing. Als erster Schützenmeister führte Josef Lang ein Abbacher Bäckermeister den Verein. Kassier und Schriftführer war Rupert Haubner aus Graßlfing.



Wirtshäuser schlossen, und die Schützen zogen um

Im Dezember 1952 ließen 26 Männer unter Vorstand Albert Gruber die in der Gastwirtschaft Mayer (Röschgasse) die Schützengesellschaft wiederaufleben. 1953 schloss die Gaststätte. Die Erinnerungsscheibe vom Endschießen ist heute im Besitz des Schützenvereins. Im September 1954 eröffnete die Gaststätte Josef Zach am Weiherweg und Schützenmeister Rupert Ehemann, der den Verein 31 Jahre bis 1985 führte, begann erneut mit dem Aufbau eines blühenden Vereines. 1970 erneuter Lokalwechsel in die Walba / Unterirading. 1984 ging es in die Gaststätte Alfred Perzl in Niedergebraching.

Eigenes Schützenheim

Eine Tischstandarte schafft sich der Verein 1961 an. 1970 wurde der Raiffeisenpokal gewonnen. Am 12. Juli 1981 weiht Pfarrer Georg Frank die neue Fahne. Im Jahre 2000 war der Baubeginn eines Schützenheimes neben dem neuen Feuerwehrgerätehaus. Nach drei Jahren war dann die Fertigstellung, Schützenmeister war zu jener Zeit Hans-Peter Stranak. Im Sommer 2017 wurden die Seilzuganlagen durch moderne elektronische Trefferanzeigen ersetzt.

www.eichenlaub-grasslfing.de